Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Oktober 1905.

— Auf den heute Dienstag abend im „Wettiner Hof" stattfindenden, vom Gewerbeverein veranstalteten Lichtbilder-Vortrag sei, unter Hinweis auf das Inserat Seite 4 d. Bl., aufmerksam gemacht.

— Ein Anfängerkursus in Stenographie beginnt, wie bereits bekannt gegeben, morgen Mittwoch abend im Vereinszimmer des Hotel Kronprinz. Der Nutzen der Stenographie ist bereits genugsam erörtert und festgestellt worden und es sollten junge, strebsame Leute nicht versäumen, sich die „Schnellschreibkunst" anzueignen.

— Die Vereine junger Drogisten zu Dresden, Leipzig und Chemnitz veranstalten hier in Riesa nächsten Sonntag, den 15. Oktober, eine Zusammenkunft sächsischer Brudervereine. Diese Zusammenkunft soll jeden Charakter eines Verbandes oder dergleichen Bestrebungen ausschließen und nur den Zweck haben, in engere Fühlung miteinander zu treten. Die geschäftliche Sitzung kann erst nachmittags abgehalten werden und zwar findet sie statt um 4 Uhr im Wettiner Hof. Für die bereits vormittags in Riesa anwesenden Kollegen ist der Treffpunkt vormittags 11 Uhr im Ratskeller. Um 1 Uhr findet gemeinschaftliche Mittagstafel im Wettiner Hof statt. An die geschäftliche Sitzung soll sich ein Kommers anschließen. Möge es den fremden Gästen in unserer Stadt recht wohl gefallen.

— Die Speicherei und Speditions-Aktiengesellschaft, Dresden und Riesa, beruft für den 1. November 1905 eine außerordentliche Generalversammlung ein mit der Tagesordnung, das Grundkapital der Gesellschaft von zwei auf drei Millionen Mark zu erhöhen. Die jungen Aktien sollen von einem Konsortium zum Kurse von 135% fest übernommen und diese Erhöhung davon abhängig gemacht werden, daß der Gesellschaft mindestens 601000 M. Aktien der Dresdner Fuhrwesengesellschaft durch das Konsortium zum Kurse von 112½% zuzüglich 4% Stückzinsen überlassen werden. Zu diesem Zwecke werden von dem übernehmenden Konsortium 600000 M. neue, ab 1. Januar 1906 dividendenberechtigte Aktien der Speicherei und Speditions-Aktiengesellschaft abzüglich Stückzinsen bis 31. Dezember 1905 zur Verfügung gestellt werden, während die restlichen 400000 M. neuen Speicherei und Speditions-Aktien, die vorläufig mit 25% und Agio eingezahlt werden und für 1906 im Verhältnis der Einzahlungen an der Dividende teilnehmenden bisherigen Aktionären im Verhältnis von 5 : 1 zum Kurse von 140% zum Bezuge angeboten werden sollen. Die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Abteilung Dresden, die Dresdner Filiale der Deutschen Bank und das Bankhaus Gebr. Arnhold erlassen infolgedessen eine gemeinschaftliche Bekanntmachung, in welcher sie die Besitzer von Aktien der Dresdner Fuhrwesengesellschaft auffordern, in der Zeit vom 16. bis 25. d. M. ihre Aktien bei den genannten Instituten einzureichen, für den Fall, daß dieselben wünschen sollten, die Aktien entweder zu einem Kurse von 116½% plus Stückzinsen an die genannten Banken zu verkaufen, oder aber dagegen für vier Aktien der Dresdner Fuhrwesengesellschaft drei junge vollgezahlte Aktien der Speicherei und Speditions-Aktiengesellschaft zu beziehen. Für den Fall, daß in der oben angegebenen Frist mindestens 601000 M. Aktien der Dresdner Fuhrwesengesellschaft zu den obigen Bedingungen angemeldet worden sind und die Generalversammlung der Speicherei und Speditions-Aktiengesellschaft die Kapitalserhöhung beschließen sollte, würde dadurch eine Angliederung der Dresdner Fuhrwesengesellschaft an die Speicherei und Speditions-Aktiengesellschaft herbeigeführt sein, von welcher die Verwaltung der letzteren vielfachste Vorteile und Ersparungen erhofft, um so mehr, da ihr bereits die Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm im vorigen Jahre angegliedert wurde.

— Prinz Max von Sachsen ist in Begleitung eines höheren türkischen Beamten aus Konstantinopel am 3. Oktober in Odessa eingetroffen und im Hotel d'Europe abgestiegen. Der Prinz verblieb dort zwei Tage und reiste am 5. abends nach Kiew weiter. Von dort begibt er sich nach Moskau und Petersburg. Der deutsche Generalkonsul Herr Schäffer und der Vorstand der römisch-katholischen Kirche stellten sich dem Prinzen vor und geleiteten ihn bei seiner Abreise bis zum Bahnhof.

— Die Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichts-Postkarten auch auf Reklamekarten zuzulassen, hat die Mainzer Handelskammer vom Reichspostamt gewünscht. Sie begründet ihren Antrag damit, daß Reklamekarten ebenfalls Ansichten, Zeichnungen und dergleichen enthalten und daß es daher unbillig erscheine, den geschäftlichen Karten einen Vorteil vorzuenthalten, der den nur Vergnügungszwecken dienenden Ansichtskarten gewährt sei. Auch hat die Handelskammer anheimgegeben, die Bestimmung überhaupt auf alle Postkarten auszudehnen. Der Staatssekretär des Reichspostamts hat beide Anträge mit der Begründung abgelehnt, daß die Erfahrungen, welche die Reichspostverwaltung mit dem Versuch der Zulassung brieflicher Mitteilungen auf der Vorderseite der Ansichtspostkarten bis jetzt gemacht habe, keineswegs als besonders günstig bezeichnet werden könnten, indem diese Karten in hohem Grade das Sortiergeschäft erschwerten. Auch habe sich mehrfach Anlaß zu Beschwerden ergeben, weil die schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite durch den Ankunftsstempel unleserlich geworden seien. Zu der beantragten Erweiterung der Befugnis liege auch kein ausreichendes allgemeines Bedürfnis vor.

** Gröba, 10. Oktober. In dem hier vergiftet aufgefundenen Manne ist der 61 Jahre alte Hausbesitzer Friedrich Pannier aus Wittenberg festgestellt worden.

* Zeithain. Gestern abend in der 9. Stunde brach im massiven Seitengebäude des Fahrradhändler Rochschen Grundstück Feuer aus und brannte mit den darin untergebrachten Holz, Kohlen, Stroh und sonstigen Materialien bis auf die Umfassungsmauern nieder. Außer der Ortsfeuerwehr erschienen am Brandplatze diejenigen aus Röderau, Glaubitz und Gohlis zur Bekämpfung des Brandes. Die Entstehung desselben ist unbekannt.

—y. Strehla, 10. Oktober. Die VI. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden verhandelte heute gegen den 49 Jahre alten, hier wohnenden Arbeiter Friedrich Hermann Wenzel wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls. Der schon mehrfach, zuletzt bis 1. Januar 1899 wegen in Riesa begangenen schweren Diebstahls mit 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis bestrafte Angeklagte wurde für schuldig erkannt, am 31. August dieses Jahres aus einem Hausflur ein Fahrrad im Werte von 120 Mark gestohlen und es im eigenen Nutzen verwertet zu haben. Das Urteil lautete, unter Annahme mildernder Umstände, auf 10 Monate Gefängnis und 3jährigen Ehrenrechtsverlust.

Oschatz. Der Colmgauverband der Stenographenvereine hielt am Sonntag im „Wettiner Hof" seine Herbstversammlung ab. Herr Vorsitzender Gohrisch eröffnete dieselbe um ½3 Uhr mit begrüßenden Worten an die Erschienenen. Nach Protokollverlesung der letzten Versammlung erteilte er Herrn Rentier Ost das Wort zu dem Kassenberichte. Darnach ergibt sich eine Einnahme von Mark 37,99, dem eine Ausgabe von Mark 31,06 gegenüberstehen, also Mark 6,93 Kassenbestand vorhanden ist. Die Rechnung wurde von zwei Mitgliedern geprüft und für richtig befunden. Der Beitrag wird auf 10 Pfg. pro Mitglied festgesetzt. Alsdann folgte die Preisverteilung von dem letzten Preisschreiben, das folgendes Resultat ergab: In der I. Abteilung (140 Silben) errangen sich Preise: 1. Preis: Unteroffizier Günther-Riesa, 2. Preis: Vizefeldwebel Juhr-Riesa, 3. Preis: Expedient Erben-Riesa. Belobigungen erhielten die Herren Morgenstern-Mügeln und Kaufmann Fuchs-Oschatz. In der II. Abteilung (100 Silben) siegten und erhielten als zweiten Preis, da ein erster nicht ausgeworfen werden konnte: Kaufmann Jakobi-Wurzen, Sanitätsfeldw. Fährmann-Oschatz, 3. Preis: Expedient Morgenstern-Riesa. Belobigungen: Fuchs-Oschatz, Rößler-Gröba, Helm-Poppitz. III. Abteilung: 1. Preis: Kaufmann Rößler-Gröba, 2. Preis: Unteroffizier Schulze-Riesa, 3. Preis: Kaufmann Hering-Wurzen. Belobigungen: Meisel-Oschatz, Frl. Moritz-Oschatz, Albrecht-Wurzen, Just-Dahlen. Herr Oberlehrer May beglückwünschte die Sieger, dem sich Herr Vorsitzender Gohrisch anschließt. Hierauf wurde zur Neuwahl der Preisrichter verschritten. Dieselbe ergab folgendes Resultat: Thürigen-Oschatz, Schulze-Mügeln, Günther-Riesa. Alle Herren nahmen die Wahl resp. Wiederwahl dankend an. Als Vorort für die nächste Versammlung ward Riesa gewählt. Die nächste Versammlung soll am 27. Mai n. J. abgehalten werden und zwar auf dem Collmberg. Nach Erledigung dieser Punkte schloß Herr Vorsitzender Gohrisch die Versammlung mit Worten des Dankes. Der Sitzung folgte Preisschreiben, dessen Resultat in der nächsten Collmgauversammlung bekannt gegeben werden soll. Abends fanden sich die Mitglieder noch zu einem fidelen Tänzchen auf dem „Weinberg" zusammen. (Osch. Gemeinnütz)

Lommatzsch. Der Kaninchenzüchterverein Lommatzsch und Umgebung veranstaltet am nächsten Sonntag und Montag eine große allgemeine Kaninchenausstellung im Saale des Ratskellers.

)-(Dresden, 10. Oktober. Die Königin-Witwe Carola von Sachsen, die gestern die Abreise nach Sybillenort wegen Unpäßlichkeit verschoben hatte, ist heute vormittag 10 Uhr 2 Min. von Villa Strehlen dorthin abgereist.

Dresden, 9. Oktober. Für die nächste Zeit steht ein Besuch des Kaisers am hiesigen Königshofe bevor. Der Tag der Ankunft des Kaisers ist bis jetzt noch nicht bestimmt. Auf dem Hauptbahnhofe soll großer Empfang stattfinden und auf dem Wiener Platze eine Ehrenkompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 100 „Kaiser Wilhelm" aufgestellt werden. Auch dürfte der Kaiser den neuen Kasernements in der Albertstadt einen Besuch abstatten. Die Rückkehr des Monarchen nach Berlin findet voraussichtlich am Abend des Besuchstages statt.

§§ Dresden, 9. Oktober. Nach achttägiger Verhandlung wurde am Montag nachmittag der in Bank- und Handelskreisen großes Aufsehen erregende Strafprozeß gegen den ehemaligen Direktor der Dresdner Allgemeinen Versicherungsanstalt, Hermann Konrad Lehleitner, zu Ende geführt. Lehleitner wurde wegen Untreue zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis, 2000 Mark Geldstrafe oder weiteren 200 Tagen Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. 5 Monate der Gefängnisstrafe gelten als durch die Untersuchungshaft für verbüßt. Als strafschärfend kam in Betracht, der grobe Vertrauensbruch und die Tatsache, daß L. ein sehr gutes Einkommen hatte und sich nicht am Gute der Gesellschaft hätte zu bereichern brauchen. Als strafmildernd hat das Gericht die mangelnde Aufsicht des Angeklagten durch die Organe der Gesellschaft angenommen. In Bezug auf alle die Fälle, in denen dem Angeklagten zur Last gelegt wird, er habe durch seine Hypothekenausleihungen absichtlich die Gesellschaft geschädigt, hat das Gericht den Schuldbeweis als für nicht erbracht angesehen, dagegen erfolgte wegen der übrigen Delikte die Verurteilung.

§§ Dreden, 9. Oktober. Unter großer Beteiligung jetziger und früherer Angehöriger des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments und Mitglieder der Militärvereine veranstaltete der Königl. Sächs. Militärverein Gardereiter heute abend im großen Saale des Gewerbehauses einen großen Festkommers, der einen wohlgelungenen Verlauf nahm und durch die Anwesenheit des Regimentskommandeurs des Gardereiter-Regiments, des Herrn Obersten Krug von Nidda und zahlreicher Offiziere des Regiments ausgezeichnet wurde. Die Feier galt dem 225jährigen Bestehen, eines der ältesten deutschen Reiterregimenter, des Sächs. Gardereiter-Regiments, das im Oktober 1680 aus zwei Kompagnien der damals aufgelösten „Teutschen Leibgarde zu Roß" und einer Kompagnie der Kurprinzlichen Leibgarde gebildet Im folgenden Jahre, am 5. März, erhielt das Regiment eine vierte Kompagnie aus dem Regiment des Herzogs Moritz von Zeitz. In den folgenden Jahren traten noch eine fünfte und eine sechste Kompagnie hinzu. Der erste Chef des Regiments war der Graf Ulrich von Promnitz, der vorher unter dem „Großen Kurfürsten" Friedrich Wilhelm von Brandenburg gedient hatte und auf glänzende Waffentaten zurückblicken konnte. Als eine besondere Auszeichnung führte infolgedessen auch das Regiment den Namen „Regiment zu Roß des Generalwachtmeisters Ulrich Graf von Promnitz." Auch die Bekleidung und Bewaffnung des Regiments war sehr schön und zweckentsprechend. Seine Soldaten trugen einen eisernen Helm mit Nackenschutz, einen Küraß mit Ringkragen und hohe Reiterstiefel. Der weite Rock von roter Farbe mit langen Schößen wurde offen über dem Küraß getragen. Die Bewaffnung der Reiter bestand damals aus einem langen Pallasch, einem Karabiner und drei Pistolen. Das Regiment kann auf glänzende Waffentaten zurückblicken. Es focht 1683 gegen die Türken bei Wien, 1706 im nordischen Krieg gegen die Schweden und Polen: im ersten schlesischen Kriege nahm das Regiment an der Erstürmung von Prag teil, es kämpfte 1807 gegen die Russen, 1809 in der Schlacht bei Wagram und 1813 itit es in der Schlacht bei Dresden eine erfolgreiche Attacke gegen österreichische Bataillone und war auch in der Schlacht bei Wachau an dem großen Reiterangriffe beteiligt, mit dem Napoleon seine Gegner vernichten wollte. Im Jahre 1822 erfolgte eine vollständige Neuformierung der sächsischen Kavallerie-Regimenter. Die Leib-Kürassier-Garde erhielt den Namen „Garde-Reiter-Regiment", den es heute noch führt. 1832 wurden die weißen Röcke, die das Regiment trug, mit kornblumenblauen vertauscht, die mit weißen Kragen und Aufschlägen versehen waren, wie dies auch heute noch der Fall ist. 1849 nahmen die Gardereiter am deutsch-dänischen Kriege teil und hatten in den Tagen des Dresdner Maiaufstandes die Aufgabe, die Dresdner Pulvermagazine vor den Aufständischen zu schützen. 1860 kommandierte Prinz Georg von Sachsen das Regiment und 1866 beteiligte sich dasselbe an dem böhmischen Feldzuge. 1870/71 folgten die Gardereiter dem Rufe Alldeutschlands zu den Waffen. Das Regiment gehörte der 2. Armee unter dem Oberbefehl des Prinzen Friedrich Karl von Preußen an. Obwohl das Regiment wenig Gelegenheit zu glänzenden Waffentaten fand, hat es sich doch auch im deutsch-französischen Kriege vielfach in kleineren Gefechten vortrefflich bewährt und sich u. a. auch an der Einschließung von Paris beteiligt. — Außer der heutigen Jubelfeier findet morgen — Dienstag — ein Appell im Hofe der Gardereiterkaserne statt, dem der Chef des Regiments, König Friedrich August mit den Prinzensöhnen beiwohnen wird. Daran schließt sich eine Speisung der Mannschaften und Liebesmahl des Offizierkorps des Gardereiter-Regiments an.

Dresden. Von einem abermaligen Raubanfall in den Straßen der Stadt berichtet der Polizeibericht. In der Nacht zum Sonntag haben vier junge, 17—20jährige (!) Leute einen Mann beim Ueberschreiten des Alaunplatzes überfallen und ihn seiner Barschaft beraubt. Die Beute haben die Burschen dann unter sich geteilt. Sie wurden verhaftet.

Freiberg, 9. Oktober. Nachdem am 1. Dezember v. J. die neue Trinkwasserleitung, die aus den Quellen des Gimmlitztales bei Frauenstein gespeist wird, in Betrieb genommen war, stellte es sich später heraus, daß das Wasser eine starke bleilösende Wirkung hatte. Von der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden, der Wasserproben aus dem Quellgebiet, der Zuleitungsstrecke und dem Hochbehälter eingesandt waren, hat nunmehr das beantragte Gutachten erstattet. Danach ist die Ursache der bleilösenden Wirkung das Vorhandensein von freier Kohlensäure in Verbindung mit dem Umstande, daß die hiesigen Hauswasserleitungen aus Bleiröhren bestehen. Der Gehalt an freier Kohlensäure ist in anderen Städten, z. B. in Dresden, noch höher. Zwecks Beseitigung der bleilösenden Wirkung ist eine Entsäuerung des Wassers oder Entfernung der Bleirohre notwendig.

Freiberg. Der hiesige Stadtrat hatte bei einem von der Kasinogesellschaft veranstalteten Balle, der ein Strandfest vorstellen sollte, Armenkassenabgaben gefordert. Der Kreisausschuß war in seiner gestern stattgehabten Sitzung im Gegensatz zum hiesigen Stadtrat der Meinung, daß ein Ball, zu dem zwar die meisten Teilnehmer nicht in Gesellschaftstoilette, zum Teil sogar in Strand- und Lawn-Tennis-Kostümen erschienen waren, noch nicht als Kostümfest und deshalb als abgabefrei anzusehen sei.

Eibenstock, 9. Oktober. Gestern nachmittag gegen ¼5 Uhr ist auf dem unteren Bahnhofe hierselbst bei der Einfahrt des Adorf-Chemnitzer Personenzuges Nr. 1773 der Postschaffner Unger, der mit seinem Postkarren in der Anfahrt begriffen war, von der Maschine erfaßt und mit samt dem Karren auf die Seite geschleudert worden. Unger erlitt dabei einen Schädelbruch. Der Verletzte wurde bewußtlos nach seiner Wohnung gebracht.

Vom Erzgebirge. Nachdem bereits Mitte August die Wetterlagen zu beobachten waren, die unter normalen Verhältnissen sich erst im September zeigen, war es für den Meteorologen wahrscheinlich, daß der Winter früher als sonst in diesem Jahre seinen Einzug halten würde. Zu Beginn der vergangenen Woche entwickelte sich die Luftdruckverteilung in einer Weise, daß man zum mindesten